

Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

September 2024



European Rally

Landjugend in Europa





IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215

Telefax: +49 251 4175-235

E-Mail: info@WLL.de

Internet: WLL.de

Herausgeber & Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.

Die **moment mal** ist das Presseorgan der WLL
und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen
Autor:innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion

Lina Baukelmann (LB), Lisa Marie Kormann (LMK),
Katja Reinl (KR), Franziska Trepte (FT),
Ivonne Wagner (IW), Dennis Welpelo (DW)

Grafik & Layout

Hanno Endres • zwei.media

Titelbild

[shooarts](https://shooarts.com) / stock.adobe.com

Cartoons „Wilma“:

[Julien Tromeur](https://stock.adobe.com) / stock.adobe.com

Diese Zeitschrift wird gefördert durch das

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Klimaneutral gedruckt

auf 100% Recyclingpapier, Umschlag auf Gras-
papier aus heimischen Fasern.



Redaktionsschluss

23. September 2024

LEITARTIKEL

European Rally der Rural Youth Europe
Verbände und Strukturen
Energiewende Rural Youth Autumn Seminar

8
12
14

BUNDESEBENE

AK Jumbo: Wofür steht Landjugend?

16

LANDESEBENE

70 Jahre Ring der Landjugend
How to date Landjugend
Wilma auf einen Kaffee mit Martin Siemen

18
22
23

ORTSGRUPPEN

Landjugend Schale: Beachparty
Landjugend Nateln-Dinker: Hand-in-Hand Aktion

26
27

AGRAR

Berufswettbewerb: Zukunft gestalten, Talente entfalten
Grüne Berufe: Ausbildung in der Landwirtschaft
Wilmas Agrarkolumne: Wilmas Ernte-Check

30
32
34

BILDUNG

Handwerkzeug: fiT für'n Vorstand – TÜV

36

FREIZEIT

FoodCamp 2024: Ein typischer Tag auf dem Hof

38

JUGENDPOLITIK

Herdecke: Wasserkraft und Weinbau
Landesjugendring: Befragung zur Digitalisierung

40
43

WLLV

Dafür stehen wir – Das Bewegen wir!

44

WLV

EU-Agrarpolitik: Von Westfalen nach Europa

46

ZUM SCHLUSS

Lesen: Hopfenliebe von Toni Notteblom
lecker: Apfel-Linsen-Salat
Wissen to go: Interessante Fakten über Bier
Ganz frisch: Alkoholfrei im Trend
Vorschau

48
50
52
53
54

Inhalt



Ronja Stienen / Pixabay

Liebe Lajus

In dieser Ausgabe der **moment mal** haben wir uns mit dem Thema Europa beschäftigt. Genauer mit der Landjugend in Europa und wie wir in Westfalen auf europäischer Ebene Mitreden und Gestalten können. Zum einen wird euch Ivonne in dieser Ausgabe

wahlen der letzten Zeit gezeigt, dass wir auch vor Ort in Deutschland weiterhin die Zusammenarbeit auf demokratischen Grundwerten fördern und angehen müssen und es immer wichtiger für die nächsten Jahre sein wird.

Ihr seid bestimmt genauso



Wir schützen unsere demokratische Basis!

von ihrer Teilnahme an der Rallye von **Rural Youth Europe** berichten und ihr bekommt einen Überblick darüber, wie Landjugend auf europäischer Ebene funktioniert. Internationaler Austausch ist für neue Ideen, aber auch für das Verstehen untereinander wichtig. Nur gemeinsam schaffen wir so die Aufgaben, die vor uns liegen.

Leider haben uns die Landtags-

schockiert über das Wahlergebnis der AfD bei den 16-35-jährigen in den östlichen Bundesländern wie ich. Für mich ist es schwer vorstellbar, dass junge Menschen etwas Gutes im Wahlprogramm der AfD für unsere Zukunft finden können.

Als **demokratischer Jugendverband** arbeiten wir ständig daran, eben diese demokratische Basis zu schützen. Unser neuer

Podcast „**moment mal – Der Landjugend-Podcast**“ beschäftigt sich in der zweiten Folge direkt mit Demokratieförderung, aber auch mit Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen. Hört gerne einmal rein: podcast.WLL.de oder über Spotify oder Apple-Podcasts.

Auch wir im Landesvorstand, ebenso wie ihr in den Ortsgruppen, beschäftigen uns aktuell viel mit den Planungen für 2025. Denn neben der Bundestagswahl, wo-

Grünen Berufe stattfinden wird. Wir stecken schon tief in den Planungen zum Jahresprojekt 2025, das wir auf der Landesversammlung am 16.-17. November auf Haus Düsse vorstellen werden. Ebenso werden wir dort das diesjährige Projekt **Hand in Hand fürs Land – 75×75 Stimmen für die Landjugend** zum Abschluss bringen. Falls eure Gruppe noch eine Aktion oder Interviews dazu machen möchte, läuft die Zeit: HandinHand.WLL.de



mit wir uns beschäftigen werden, stehen für uns noch viele weitere Veranstaltungen und Projekte an. Diese findet ihr teilweise hinten im Heft oder erfahrt mehr darüber auf der **Landesversammlung am 17. November**.

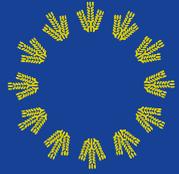
Bestimmt habt ihr mitbekommen, dass im nächsten Jahr bei uns in Westfalen der Bundesentscheid vom **Berufswettbewerb der**

Ich freue mich, ebenso wie der restliche Landesvorstand und die Geschäftsstelle, euch spätestens im November auf der Landesversammlung zu treffen!

Lina Baukelmann
Lina.Baukelmann@WLL.de

Landjugend in Europa

European Rally der Rural Youth Europe



Unsere Vorsitzende Ivonne Wagner nahm vom 28. Juli bis 04. August 2024 gemeinsam mit neun weiteren Landjugendlichen aus Deutschland an der *European Rally* der Rural Youth Europe (RYE) in Voore, Estland teil.

Was sie da erlebt hat und welche besonderen Momente ihr im Kopf geblieben sind, hat sie mit uns geteilt.



Zunächst einmal war es eine sehr intensive Woche voller neuer Eindrücke und Begegnungen mit neuen Freundinnen und Freunden aus ganz Europa. Über 80 Teilnehmer:innen aus mehr als 10 Ländern waren dabei. Die *European Rally* findet jedes Jahr in einem anderen Land statt – dieses Mal in Estland unter dem Thema *Unternehmertum*. Im nächsten Jahr wird Slowenien das Gastgeberland sein.

Die diesjährige Rally fand auf einem großen Gelände im klassischen skandinavischen Stil statt: Es gab viele kleine Holzhütten, einen Pool und eine Sauna.

Zahlreiche Möglichkeiten luden dazu ein, sich sportlich zu betätigen, wir haben aber vor allem das Volleyballfeld genutzt.

Inhaltlich standen verschiedene Vorträge zum Thema Unternehmertum auf dem Programm. Es ging jedoch auch darum, wie wir uns selbst als Unternehmer:innen sehen und welche Wege es gibt, Unternehmer:in zu werden.

Es wurde besprochen, welche Fördermöglichkeiten in den verschiedenen Ländern existieren und welche Rolle die Landjugend dabei spielt, die notwendigen Fähigkeiten für eine unternehmerische Laufbahn zu entwickeln.

Thema: Unternehmertum





Dabei wurden auch mögliche Hindernisse thematisiert, die besonders in ländlichen Regionen auf dem Weg zur Unternehmerin und zum Unternehmer auftreten können. Natürlich spielten auch finanzielle Aspekte eine Rolle. Die Teilnehmenden sollten ihre eigenen Ausgaben reflektieren und überlegen, wie man Geld sinnvoll anlegen könnte.

Der fachliche Austausch war wichtig, doch ebenso der kulturelle Austausch zwischen den Nationen, der immer ein zentraler Bestandteil der Rally ist. So gab es unter anderem ein internationales Buffet, bei dem jede Nation ihre landestypischen Spezialitäten präsentierte.

Ein Teilnehmer brachte sogar seinen Dudelsack mit und die Esten zeigten uns ihren traditionellen Volkstanz.

Ein Rally-Tag war den Exkursionen zu verschiedenen estnischen landwirtschaftlichen Betrieben gewidmet.

Es war spannend zu sehen, wie sich die Landwirtschaft in Estland von der in Deutschland unterscheidet. Ich besuchte einen Saatguthersteller, bei dem wir das Labor besichtigen und verschiedene Tomatensorten probieren konnten. Danach ging es zu einem Landwirt, der Ziegen hält und verschiedene Käsesorten selbst herstellt.

Estland

Estland ist auf jeden Fall eine Reise wert. Die Hauptstadt Tallinn hat eine wunderschöne Altstadt mit einem einzigartigen Flair und das Land ist ein Vorreiter in Sachen Digitalisierung. Die Menschen in Estland sind unglaublich freundlich und hilfsbereit.

Über die Woche sind wir Rally-Teilnehmer:innen zu einer richtigen Gemeinschaft zusammenge-

wachsen, in der wir uns gegenseitig unterstützt haben. Ich habe viel über die Traditionen und Bräuche der einzelnen Länder gelernt und bin dafür sehr dankbar.

Die Gemeinschaft, die man während einer Rally erlebt, lässt sich kaum in Worte fassen.

IW



Landjugend in Europa

Verbände und Strukturen



Rural Youth Europe

Über den Bund der Deutschen Landjugend e. V. ist die WLL auch

Mitglied in der europäischen Landjugendorganisation Rural Youth Europe (RYEurope). Der Dachverband ist der Zusammenschluss von Landjugendorganisationen aus über 20 Ländern Europas, der es sich

zur Aufgabe gemacht hat, internationale Begegnungen zu fördern und junge Menschen aus

ländlichen Regionen zu vernetzen.

Jeweils im Frühling und im Herbst

wird von RYEurope ein

Seminar für Land-

jugendliche aus

ganz Europa zu

unterschiedlichen Themen

angeboten, die den ländlichen Raum

betreffen.

Im Sommer

findet die Euro-

pean Rally statt.

Sie ist eine inter-

nationale Jugendbe-

gegnung, auf der im Rah-

men der Generalversammlung

der Europavorstand gewählt wird.



website: ruralyouth europe.com • Insta: @ruralyouth europe

RYEurope

lebt von Begegnungen.

Vom Austausch junger Menschen aus unterschiedlichen Regionen Europas, die eins gemein haben: auch in Zukunft auf dem Land leben zu wollen. Mit diesem Blick voneinander zu lernen und gemeinsam an den Herausforderungen des europäischen ländlichen Raumes zu arbeiten, macht Spaß und lohnt sich!



Belgien

Conseil Européen des Jeunes Agriculteurs

Ebenfalls ist der BDL Mitglied bei CEJA, dem Europäischen Rat der Junglandwirte, der sich selbst als die Stimme der nächsten europäischen Generation von Landwirt:innen bei den europäischen Institutionen bezeichnet. CEJA ist eine demokratische internationale Organisation, die von jeglicher politischen Ideologie unabhängig ist. Sie fungiert als Forum für Kommunikation und Dialog zwischen Junglandwirt:innen

und europäischen Entscheidungsträger:innen. Das Hauptanliegen der Junglandwirt:innen und der Schwerpunkt der Aktivitäten in Brüssel und darüber hinaus sind Fragen des Zugangs zu Land, Krediten und Produktionsrechten sowie der Stärkung der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen für junge Menschen in ländlichen Gebieten. CEJA wurde 1958 in Rom (Italien) gegründet. Die Geschäftsstelle von CEJA befindet sich in Brüssel.



website: ceja.eu • Insta: @ceja_youngfarmers

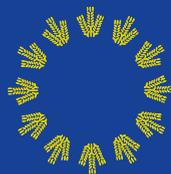
CEJA ist das zentrale Netzwerk für junge Menschen in der Agrarbranche in Europa das besonders den länderübergreifenden Austausch fördert. Dort werden nicht nur Meinungen ausgetauscht, sondern auch um gemeinsame Positionen gerungen.
Natürlich bringen wir uns da ein!

ANNE-KATRIN MEISTER

stellv. BDL Vorsitzende

Rural Youth Autumn Seminar

Energiewende – Was bedeutet das für uns auf dem Land?



Im Rahmen des Seminars *Rural Voices: Energy Transition 101*, das vom 28. August bis 2. September 2024 in Manchester stattfand, trafen sich junge Menschen aus ganz Europa, um über die Energiewende im ländlichen Raum zu diskutieren.

Jakob Upmeier zu Belzen war für die WLL vor Ort.

Trotz verschiedener Herausforderungen gab es ein Ziel: Unsere Regionen durch erneuerbare Energien zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten. Besonders für die Landjugend bietet sich hier die Chance, aktiv Veränderungen voranzubringen.

Begriffe wie *Windenergie* und *Solarenergie* sind in aller Munde – aber was bedeutet das für uns auf dem Land? Und wie können wir, die jungen Leute, diese Entwicklung aktiv mitgestalten?

Jeder von uns hatte andere Erfahrungen und Herausforderungen aus seiner Heimat im Gepäck, aber wir alle hatten dasselbe Ziel: Herausfinden, wie erneuerbare Energien bei uns vor Ort umgesetzt werden können. Schnell wurde klar, dass ländliche Regionen nicht nur ein Schauplatz für erneuerbare Energien sind, sondern eine Schlüsselrolle bei der Energiewende spielen.

England

In verschiedenen Vorträgen und Workshops ging es viel um die Grundlagen der Energiewende: **Was bedeutet die *Triple Planetary Crisis***? Und warum sind ländliche Gebiete so wichtig für die Energieproduktion?

Aber Theorie ist nicht alles – wir haben uns auch mit praktischen Fragen auseinandergesetzt. Wie lässt sich der ländliche Raum für Projekte im Bereich erneuerbare Energien begeistern? Welche Ängste und Bedenken gibt es, und wie kann man sie abbauen? Was können wir als Landjugend tun, um die Energiewende zu unterstützen? Es braucht mehr als nur gute Ideen, um Menschen zu überzeugen. Man muss sich auf Fragen und Bedenken vorbereiten und vor allem Lösungen anbieten, die für alle Menschen vor Ort sinnvoll sind.

Es war beeindruckend zu sehen, wie unterschiedlich die Heraus-

forderungen in den verschiedenen Ländern sind – wir sitzen dennoch alle im gleichen Boot. Unsere ländlichen Wurzeln, die EU und das gemeinsame Ziel einer nachhaltigen Zukunft verbinden uns. Es sind oft die kleinen Schritte, die zählen. Wenn wir uns als Landjugend gemeinsam für erneuerbare Energien starkmachen, können wir unsere ländlichen Regionen nachhaltiger und zukunftssicher gestalten.

Die Energiewende ist eine riesige Herausforderung, aber sie bietet auch unglaubliche Chancen für uns auf dem Land. Lasst uns diese Chancen nutzen und gemeinsam die Zukunft gestalten!

Wenn ihr euch für das Thema interessiert oder eigene Ideen habt, wie wir erneuerbare Energien in unserer Region voranbringen können, meldet euch bei der WLL.



Treffen des Arbeitskreis Jugend macht Politik in Stuttgart

Wofür steht Landjugend?

Am Wochenende des 13.-15.9. fand in Stuttgart der Herbstarbeitskreis Jugend macht Politik (AK Jumbo) des Bundes der Deutschen Landjugend statt.

Insgesamt waren wir 15 Landjugendliche aus sieben Landesverbänden, die sich zu den Themen Boden, Rechtspopulismus, -extremismus, Werte der Landjugend und der anstehenden Bundestagswahl im kommenden Jahr ausgetauscht haben.

Es war wieder ein schönes Wochenende mit guten Gesprächen und erfolgreichen Workshops.

Am Samstag starteten wir mit einem Vortrag zum Thema **Boden: Mehr als nur Dreck** von Sofie Barth von *finep* (Forum für internationale Entwicklung + Planung) mit dem Ergebnis, dass der Boden Lebensgrundlage, Eigentum und noch viel mehr sein kann.

Im Anschluss haben wir die Werte der Landjugend in Vorbereitung für den Nachmittag in einem interaktiven Workshop gesammelt und diskutiert. Wir starteten damit, unsere persönlichen Werte zu sammeln, um danach über die Sicht der Außenstehenden zu sprechen und

zum Abschluss wurde in Kleingruppen ein Überblick über die Werte der Landjugend erstellt, die danach

Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt

im Plenum finalisiert wurden.

Für mich steht Landjugend für: Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt.

Am Nachmittag machten wir mit einem Workshop zum Thema **Umgang mit Rechtspopulismus in Jugendverbänden** weiter.

Nach einem ausführlichen Input zu grundsätzlichen Merkmalen des Populismus und den populistischen Strategien der AfD, haben wir an konkreten und realitätsnahen Beispielen diskutiert, wie man als ländlicher Jugendverband darauf reagieren kann. Die Beispiele gingen von „die AfD bietet eine Spende an die Landjugend im Gegenzug für ein Foto an“ über „die AfD lädt die Landjugend als Experten zu einer

Diskussionsrunde ein“ bis zu „der Verband wird von AfD Mitgliedern unterwandert“.

Ein für mich besonders prägendes Ergebnis des Workshops war: **„Man bietet der AfD immer eine Bühne, egal ob man Einladungen annimmt oder sie ausschlägt.“** Das liegt daran, dass man der AfD durch eine Einladung aktiv eine Chance bietet, sich zu zeigen, oder durch das Ablehnen der AfD, diese einen direkt als *„nicht neutral und politisch von anderen Parteien beeinflusst“* darstellt.

Am Sonntag standen neben den Berichten der Landesverbände

und der Bundesebene noch unsere Wahlforderungen für die Bundestagswahl 2025 auf der Tagesordnung. Wir haben erste Ideen gesammelt und diskutiert.

Diese werden nun von der Bundesgeschäftsstelle und dem Bundesvorstand ausgearbeitet und bei den nächsten Bundesmitgliederversammlungen abgestimmt. Danach werden wir mit den Forderungen auf die Politik zugehen, um diese in die folgende Legislaturperiode mit einzubringen.

LK



Das Leitthema des AK war der Umgang mit Rechtspopulismus

Foto: Sandra Schlee

70 Jahre Ring der Landjugend in Westfalen-Lippe

Engagement über Verbandsgrenzen hinaus

Am 6. September 2024 fand auf dem Uphof Jöllenbeck ein ganz besonderes Ereignis statt: Der Ring der Landjugend Westfalen-Lippe feierte sein 70-jähriges Bestehen!

Mit über 100 Gästen – unter ihnen der aktuelle Vorstand, zahlreiche ehemalige Vorsitzende aber auch Personen, die dem Ring der Landjugend und seiner Arbeit in verschiedenster Weise nahestehen – feierten Vergangenheit und Zukunft der agrarpolitischen Arbeitsgemeinschaft.

Der Abend stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf sieben Jahrzehnte engagierter Arbeit und gemeinsamer Erlebnisse: In toller Atmosphäre wurden Erinnerungen ausgetauscht, Geschichten erzählt und die Entwicklung des Rings gewürdigt. Die Anwesenden hatten die Gelegenheit, sich über



Der geschäftsführende Vorstands des RdL und die Geschäftsführerin heißen die Jubiläumsgäste willkommen (v.l.n.r.: Johannes Bühlmeyer (Vorsitzender), Frauke Froning (Geschäftsführerin), Charlotte Peine (Vorsitzende), Carmen Schulze Osthoff (Stellv. Vorsitzende) und Sebastian Stens (stellv. Vorsitzender)

Fotos: Marlies Grüter



Ein fröhliches Wiedersehen von Katja Reinl (GF WLL), Christina Schulze Föcking MdL (ehemalige Landwirtschaftsministerin NRW), Regina Selhorst (ehemalige wllv-Präsidentin) und deren Ehemann Benedikt.



Auch die Landwirtschaftskammer NRW gratuliert zu 70 Jahren Ring der Landjugend und Präsident Karl Werring übereicht das Geschenk!
(v.l.n.r.: Johannes Bühlmeier, Carmen Schulze Osthoff, Kammerpräsident Karl Werring, Charlotte Peine, Frauke Froning).



Ein volles Haus lauscht den Rückblicken der ehemaligen Ringvorsitzenden

die Herausforderungen und Erfolge der vergangenen Jahre auszutauschen und die Bedeutung des Rings für die ländliche Jugend zu reflektieren: Die Zukunft der Nutztierhaltung, der Klimawandel aber auch die Perspektiven junger Landwirt:innen und die Auseinandersetzung mit anderen Verbänden waren Themen, die sowohl vor mehreren Jahrzehnten als auch heute aktuell für die Arbeit des Rings der Landjugend sind.

Darüber hinaus zeigte sich, wie sehr der Ring der Landjugend Menschen verbindet: Ehen, Freundschaften und ganze „Clubs“ halten die ehemaligen Vorsitzenden noch heute zusammen.

Gleichzeitig durfte ein Blick in die Zukunft und die aktuellen Projekte des Rings der Landjugend nicht fehlen: Der Berufswettbewerb, der Land auf Kurs, die Forderung nach einer Existenzgründungsprämie für Junglandwirt:innen und das Projekt

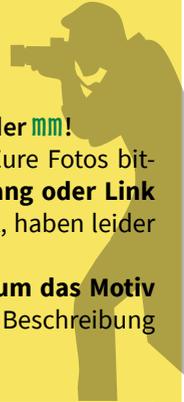
Zukunftsbauer sind nur einige der Themen, die den Ring aktuell bewegen. Zahlreiche Gespräche und Austausch zeigten, dass die Werte des Rings auch in Zukunft lebendig bleiben werden.

Die nachfolgenden Feierlichkeiten waren geprägt von guter Stimmung und spannenden Gesprächen, die den Abend unvergesslich machten. Viele der Anwesenden waren sich einig: Dieser Abend wird noch lange im Gedächtnis bleiben und ist ein schöner Beweis für die Stärke und den Zusammenhalt des Rings der Landjugend.

Ein großer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Jubiläumsveranstaltung beigetragen haben oder diese erst ermöglicht haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller Engagement, Freundschaft und gemeinsamer Erlebnisse. Auf die nächsten 70 Jahre!

*Frauke Froning
Geschäftsführerin RdL*

Liebe Landjugendliche,



wir veröffentlichen gerne eure Berichte und Fotos in der **mm!**

Wir haben eine Bitte an euch: schickt oder teilt uns Eure Fotos bitte stets in der **höchsten Auflösung per Mail als Anhang oder Link (Dateifreigabe)** – Fotos, die ihr über whatsapp schickt, haben leider keine ausreichende Qualität für den Druck.

Achtet darauf, beim Fotografieren ausreichend **Rand um das Motiv** zu lassen, den **Namen der/des Fotografierenden** und Beschreibung des Bildinhalts anzugeben.



0251 4175-215



0157 31 64 81 43



info@WLL.de



@WLL.de



FÖRDERVEREIN

der Westfälisch-Lippischen Landjugend e. V.

*“Alte Hasen”
die Ohren gespitzt!*

Dein Herz schlägt noch

LANDJUGEND?

Dann sei dabei!

foerderverein.WLL.de



Nice to meet you – Dein Ortsgruppen-blind-date

How to date Landjugend

Sicher kennt ihr noch unser Projekt #nice-to-meet-you. Dabei geht es darum, Ortsgruppen miteinander in Kontakt zu bringen, die sich noch nicht kennen.

Oder anders: Die Landjugendlichen aus der unmittelbaren Umgebung bzw. aus eurer Region kennt ihr gut und es wäre schön, neue Landjugendgesichter kennenzulernen. Passt die Beschreibung auf euch? Dann schaut mal auf der Homepage der WLL vorbei und meldet euch für das Projekt an!

Habt ihr das erledigt, erwartet euch in etwa das:

Wir, das ehrenamtliche Team hinter dem Blind-date, organisieren ein Programm für euch, das zum einen Teil aus einer Aktion wie Kanufahren, den Besuchs eines Gamers oder Ähnliches besteht, bei dem ihr euch untereinander besser kennenlernt und im Anschluss lädt die WLL euch zum gemeinsamen Essen ein.

Damit es ein richtiges Blinddate ist, erfahrt ihr nur, wann und wo wir uns treffen und wie viele Personen ihr mitbringen dürft. Bisher waren das immer ca. 10 bis 15 Personen.

Ein Blinddate dauert dann ungefähr vier Stunden.



INTERESSIERT?

Meldet euch gerne in eurer WLL-Geschäftsstelle:

info@WLL.de



Wilma auf einen Kaffee mit

Martin Siemen

stellvertretender Vorsitzender der Rural Youth Europe

Ich habe in Estland ein sehr interessantes Gespräch mit Martin Siemen, 29 aus Leer (Niedersachsen) gehabt. Er ist auf der diesjährigen Rally zum stellvertretenden Vorsitzenden der *Rural Youth Europe* gewählt worden.

Foto: Rural Youth Europe



Hallo Martin,

wie trinkst du deinen Kaffee?

Mit Milch aber ohne Zucker, bitte.

Ich habe schon total viel von dir gehört. Schön dich endlich kennenzulernen.

Ich freue mich auch dich kennenzulernen. Vom Namen und Sehen kannte ich dich ja schon.

Wie kam es, dass du dich auf europäischer Ebene für die Landjugend einsetzt?

Ich habe bei einer Rally, so wie diese hier in Estland, mitgemacht und ich fand es richtig gut. Deswegen bin ich dann zu verschiedenen anderen Events der Rural Youth gefahren. Irgendwann wollte ich etwas zurück geben und mich engagieren. Ich finde es wichtig, dass es Landjugend auf europäischer Ebene gibt.

Was ist aus deiner Perspektive der größte Unterschied zwischen Ehrenamt auf europäischer Ebene und auf deutscher Ebene?

Die Sprache! Am Anfang wirkt Vieles kompliziert, aber im Endeffekt ist es nichts Anderes. Es ist einfach eine große Familie.



Das klingt wirklich toll. Findest du Landjugendliche aus anderen Ländern sind ähnlich zu Landjugendliche aus Deutschland?

Jedes Land hat seine Besonderheiten. Aber im Großen und Ganzen sind alle schon sehr ähnlich. Man findet immer einen gemeinsamen Nenner.

Oh ja, das habe ich in Estland erlebt. Alle waren wirklich sehr freundlich. Was ist dein liebstes Landjugenderlebnis?

Auf der Rally in Lettland sind wir an einem Abend mit einem Reisebus an der Küste im Sand stecken geblieben. Ohne zu zögern sind alle



rausgestürmt, und haben gemeinsam mit Buddeln und Schieben den Bus aus dem Sand befreit. Bei der Landjugend wird halt ordentlich angepackt.

Das kann ich gut nachvollziehen. Die Landjugend hat einen echt krassen Zusammenhalt. Mit welchen drei Worten würdest du Landjugend beschreiben?

Zuhause, Spaß, Erfahrung

Es hat mich sehr gefreut, dich kennenzulernen. Wenn wir uns irgendwo nochmal wieder treffen, trinken wir nochmal einen Kaffee.

Ja klar, das machen wir! Aber jetzt schnell zur nächsten Session. Ciao



Ciao

Landjugend Schale

Beachparty

Jeder weiß: Wer Strandfeeling mit Cocktails und guter Musik erleben möchte, muss am zweiten Augustwochenende zum Hof Landwehr nach Schale. Denn dort findet die alljährliche Beachparty der Landjugend statt.

Fast eine ganze Woche lang wurde jeden Abend hart gearbeitet, damit am Samstagabend die große Party richtig starten konnte.

Ab 20 Uhr konnten die ersten Gäste kommen, und das *CFDJ Team* sorgte mit passender Musik für gute Stimmung und Feierlaune. Die befreundeten Landjugenden aus der Umgebung, insbesondere aus Hopsten und Hollenstede, waren zahlreich vertreten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde dann in der Scheune und im Außenbereich, der strandgerecht mit Sand bedeckt war, gefeiert und getanzt.

Ein großes Dankeschön geht an alle aktiven Mitglieder, die die ganze Woche über tatkräftig geholfen haben. Besonderer Dank gilt der Familie Landwehr, die uns in den letzten Jahren ihren Hof für unsere Party zur Verfügung gestellt hat. Wir möchten uns aber auch bei allen Gästen für die unvergessliche Party bedanken! Ohne eure Unterstützung wäre die Beachparty nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Karla Kottmann
LJ Schale



Landjugend Nateln-Dinker

Hand-in-Hand Aktion

Am 1. Juni haben wir ein Projekt in Angriff genommen, das wir schon seit längerer Zeit geplant hatten: Wir haben aus den alten Toren des Friedhofs Rankhilfen für Rosen gebaut.

Mit dabei waren 12 Landjugendliche und Vertreter:innen der Kirchengemeinde Niederbörde aus dem Kirchspiel Dinker.

Für die Tore haben wir mehrere Rahmen aus Holz gebaut, die wir dann im Boden einbetoniert und die Tore daran befestigt haben.

Außerdem haben wir zu diesem Anlass den Baum eingepflanzt, den uns die WLL im Rahmen des Projekts #waldgemacht zu unserem 70-jährigen Jubiläum geschenkt hat.

Ronja Kuckelmann

LJ Nateln-Dinker





**Gemeinsam
Fete**

**Landjugendfeeling
Mitreden**

**Grüne Woche 2025
in Berlin mit deiner Landjugend**

Save the Date!
Anmeldung ab **18.10.2024** auf **WLL.de**

Neu! Zwei Fahrtoptionen möglich:
Lange Option: 17.-21. Januar 2025 (Freitag bis Dienstag)
Kurze Option: 17.-19. Januar 2025 (Freitag bis Sonntag)



WLL-Landesversammlung 2024
am 16./17. November 2024
in Bad Sassendorf (Haus Düsse)



Anmeldung bis 23.10.2024
Weitere Infos auf **LV.WLL.de** oder
bei eurem Landesvorstand



Zur Anmeldung



Westfälisch-Lippische
Landjugend e. V.



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



moment mal

Der Landjugend-Podcast

Wir geben Einblick!



podcast.WLL.de



OPEN



SEARCH



SCAN



Folge 1: Die Landjugend - Das sind wir

Im Gespräch mit dem ehem. stellv. Bundesvorsitzenden **Sebastian Dückers** des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) sind die Hosts Ivonne Wagner und Mats Brokinkel auf der **Suche nach den Landjugend-Themen**. *Spoiler*: Die Landkarte, die sie damit zeichnen wird vielfältig und groß. Viel Spaß mit der ersten Folge!

Folge 2: Rechtsextremismus & Demokratieförderung auf dem Land

Zu Gast bei Mats ist **Kathalena Essers von der mobim – Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster**. Was ist Rechtsextremismus? Warum Demokratieförderung und wie kann man im Alltag handlungsfähig bleiben? Was für Beratungsmöglichkeiten gibt es? In dieser Folge geht Mats mit seiner Gästin **typische Alltags- und Landjugendsituationen** durch und schaut mit ihr, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt und wo sich der Einsatz für demokratisches Handeln besonders lohnt.

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2025

Zukunft gestalten, Talente entfalten

2025 ist es soweit - der Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend wird zum vierten Mal auf Haus Düsse stattfinden. Mit dem Motto Zukunft gestalten - Talente entfalten werden sich ab dem 4. Februar 2025 bundesweit ungefähr 10.000-12.000 junge Menschen in den Sparten Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Forstwirtschaft, Tierwirtschaft und Weinbau messen.

Die **Teilnehmenden** setzen sich aus Auszubildenden und jungen Fachkräften in landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlich sowie hauswirtschaftlichen Berufen zusammen, die in kreis- und später in landesweiten Wettbewerben gegeneinander antreten, bevor es zu den bundesweiten Finals kommt.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die beruflichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu fördern und ihre Fachkompetenz sowie ihr Engagement in der Landwirtschaft oder den damit verbundenen Berufen sichtbar zu machen. Die Teilnehmer:innen treten in verschiedenen Disziplinen an, die theoretisches Wissen, praktisches Können und soziale Kompetenz abdecken. Dazu gehören Aufgaben aus den Bereichen Pflanzenbau, Tierhaltung, Technik, Arbeitsorganisation und auch Allgemeinwissen.

Der Wettbewerb besteht aus mehreren Stufen:

1. Kreisebene – die erste Qualifikationsrunde in den Berufsschulstandorten

2. Landesebene – die besten Teilnehmenden der Kreisebene treten gegeneinander an.

3. Bundesebene – die Besten der Landesebenen treffen sich zum finalen Wettstreit auf Bundesebene.

Neben den fachlichen Aspekten soll der Wettbewerb auch Teamgeist, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein fördern. Die Sieger werden mit Preisen ausgezeichnet und können sich über eine besondere Anerkennung ihrer Leistungen freuen.

Ansprechpersonen in der WLL

Niklas Hagen – Agrarreferent
Niklas@WLL.de • 01573 0485610

Katja Reinl – Geschäftsführerin
Katja@WLLde • 0160 4397272



Berufswettbewerb der deutschen Landjugend

Termine Kreisentscheide:

bundesweite Eröffnung

• 04. Februar 2025

Haus Düsse und Iserlohn

• 08. Februar 2025

Paderborn

• 12. Februar 2025

Herford

• 13. Februar 2025:

Münster & Warendorf*

• 14. Februar 2025:

Lüdinghausen*

• 15. Februar 2025:

Borken*

**Die Termine für die Kreisentscheide liegen zum Redaktionsschluss noch nicht alle vor. Auf berufswettbewerb.info gibt es regelmäßige Updates!*

Termine Landesentscheide:



LANDWIRTSCHAFT:

25. - 27 März 2025

Haus Düsse



HAUSWIRTSCHAFT:

2. - 3. April 2025

Berufskolleg Lübbecke



FORSTWIRTSCHAFT:

29. April 2025

Forstliches Bildungszentrum

Wuppertal

BUNDESENTSCHEID:

2. - 6. Juni 2025

Haus Düsse

Grüne Berufe

Ausbildung in der Landwirtschaft

von der Ausbildung zum Berufswettbewerb

Wenn ich groß bin, werde ich Landwirtin! Eine Leidenschaft, welche häufig schon von klein auf getragen wird. Aber ohne Hof Landwirt:in zu werden, ist häufig befremdlich – mittlerweile jedoch ganz normal

Eine duale Ausbildung als Landwirt:in kann jede:r anstreben. Sie erfordert viel Interesse an der Natur, biologischen Abläufen und betriebswirtschaftlichen Geschick.

Wenn ich groß bin, werde ich Landwirtin – nein, so fing meine Karriere in der Landwirtschaft sicher nicht an. So ganz ohne Hof

Jahre Ausbildung, jedes Jahr auf einem anderen Betrieb – was ganz üblich ist für die Branche.

In meinen drei Jahren lernte ich so viel fachliches Wissen, durch gute Ausbildungsbetriebe und durch den Willen, immer mehr zu verstehen.

In meinem dritten Lehrjahr wurde wieder ein Berufswettbewerb

ein Leben lang im Kopf

und ohne Wissen auf einem Gymnasium in der Kleinstadt. Uns wurde viel von Studiengängen erzählt, aber eine Ausbildung wurde wenig thematisiert.

Ich habe schon immer einen rebellischen Kopf gehabt und mich von der Masse abgehoben. Nach dem Girl's Day und meinem ersten Melker-Job stand fest: Ich werde Landwirtin.

Ich freute mich auf die drei

von der Landjugend ausgerichtet. Ich hatte schonmal davon gehört und der Ansporn war geweckt. Mit einer guten Vorbereitung und etwas Glück durfte ich vom Regionalwettbewerb zum Landeswettbewerb NRW.

Mit noch mehr Glück konnte ich im Juni 2023 weiter zum Bundeswettbewerb und habe dort zusammen mit Mattis Müller die landwirtschaftlichen Azubis aus NRW in der

Sparte L1 vertreten. Jeder Azubi und jedem Azubi, die/der die Möglichkeit hat, an dem Berufswettbewerb teilzunehmen, würde ich es aus vollstem Herzen empfehlen, mit Engagement teilzunehmen.

Denn gerade auf dem Bundeswettbewerb lernt man unglaublich viele gleichgesinnte Leute kennen. Alle sind mit voller Leidenschaft

dabei. Eine Woche BWB bleibt ein Leben lang im Kopf. Es war das schönste Erlebnis, welches ich mit der Ausbildungszeit verbinde.

Carola Hetzel

Teilnehmerin Bundesentscheid

Berufswettbewerb 2023 in der Sparte

Landwirtschaft 1

Foto: BdL



Wilmas Agrarkolumne

Wilmas Ernte-Check

Moin zusammen! Für diese Ausgabe der **moment mal** war ich viel auf den Feldern in Westfalen-Lippe unterwegs und habe mit den Landwirt:innen gesprochen, wie die diesjährige Ernte so gelaufen ist.

GETREIDE UND RAPS: Bessere Bedingungen aber schlechte Erträge

Das Erste, was die Landwirt:innen mir erzählt haben, war, dass die Erntebedingungen in diesem Jahr viel besser waren als im Regensommer 2023. Es gab immer wieder längere Trockenphasen, die es möglich gemacht haben, Gerste, Roggen, Triticale, Raps und Weizen trocken zu dreschen. Allerdings wurde mir auch erzählt, dass die Landwirt:innen dieses Jahr mit den Erträgen alles andere als zufrieden sind. Sie haben mir von Ertragsdepressionen von bis zu 40% berichtet. Grund hierfür war das nasse Jahr. Zum einen waren die Bedingungen zur Aussaat nicht gut, so ist ein großer Teil des Getreides nicht aufgelaufen, zum anderen hat die Staunässe im Winter und Frühjahr dazu geführt, dass viel zu wenig Sauerstoff im Boden war, den die Wurzeln benötigen, um ihre Zellen mit Energie zu versorgen.

Nach der Ernte ist vor der Ernte

Die Landwirt:innen haben mir aber auch erklärt, dass es das jetzt noch nicht war mit ihrer diesjährigen Ernte. Das Roden von Kartoffeln und Rüben hat bereits begonnen. Auch die Silomaisernte ist schon angelaufen (18.9.2024).

Da die Ernte gerade erst begonnen hat, konnten die Bäuer:innen mir hier leider noch nichts zu ihren Erträgen berichten. Deswegen habe ich mich mal etwas genauer umgehört und habe herausgefunden, dass bei den Zuckerrüben schon Proberodungen durchgeführt worden sind. Diese lassen auf gute Erträge schließen, allerdings ist der Zuckergehalt in der Rübe wohl etwas schlechter als in den letzten Jahren. Dauern wird die Ernte wohl noch bis Ende November und bis Mitte Februar werden die Rüben noch zu den Zuckerfabriken transportiert.

Das klingt ja spannend, vielleicht beschäftige ich mich hiermit nochmal genauer.

Die Kartoffelbauern berichten davon, dass sie dieses Jahr große Probleme mit der sogenannten Kraut- und Knollenfäule gehabt haben. Grund hierfür war wieder einmal das nasse Frühjahr. Ohne Pflanzenschutzmittel wäre es in diesem Jahr wohl nicht möglich gewesen, gesunde Kartoffeln zu ernten. Persönlich freue ich mich ja immer am meisten auf die Maisernte, da dies mein Lieblingsfutter ist. Hiervon sehe ich eine ganze Menge in diesem

Jahr auf den Feldern. Die Landwirt:innen erklären mir, dass das an dem nassen Herbst 2023 liegt. Hier war es nicht möglich, auf allen Feldern Getreide auszusäen und sie mussten auf das Frühjahr warten, um Mais „als Ersatz“ zu legen. Wusstet ihr eigentlich schon, dass Mais sowohl gehäckselt wie auch gedroschen werden kann? Beim Häckseln wird die ganze Pflanze ge-

erntet und beim Dreschen nur die Körner. Was der/die Landwirt:in dann im Endeffekt macht, entscheidet er/sie je nachdem, wofür die Pflanze genutzt werden soll. Die Silomaisernte hat bereits begonnen. Bis die Pflanze gedroschen werden kann, dauert es allerdings noch etwas.

Nach dieser anstrengenden Reise und den vielen Fahrten auf dem Drescher, Roder und Maishäcksler

trete ich nun den Heimweg an und muss nun erstmal ein wenig die Hufe hochlegen.

Falls ihr mehr über die Ernte erfahren wollt,

könnt ihr euch schon auf den nächsten **moment mal**-Podcast freuen.

podcast.WLL.de





Handwerkzeug für die Vorstandsarbeit

fiT für'n Vorstand – TÜV

... ist unsere Seminarreihe, in der ihr wichtiges Handwerkszeug für eure Vorstandsarbeit lernen könnt.

Dazu haben wir mehrere Seminarblöcke entwickelt. Ihr könnt an einzelnen Terminen teilnehmen, aber auch gerne alle Seminare besuchen und wenn ihr Lust habt, selbstverständlich in andere Regionen kommen.

Auch die Reihenfolge ist egal. Die Inhalte sind so gestaltet, dass jeder Termin für sich abgeschlossen ist.

Mit den **Pflichtthemen (P)** seid ihr schon ganz nah an der **Jugendleiter_innencard (JuLeiCa)**, die von vielen Gemeinden als „Gruppenleiter:innenausweis“ verlangt wird. Dazu kommen noch die drei **Wahlthemen (W)**, dann könnt ihr die JuLeiCa beantragen.

Wir haben folgende Abendtermine im Angebot (je ca. 2,5 Stunden):

- P 1: Prävention sexualisierte Gewalt
- P 2: Finanzen & Versicherung
- P 3: DSGVO
- P 4: Gruppe
- P 5: Leitung
- P 6: Konflikte
- P 7: Kommunikation

- W 1: Fetenrecht
- W 2: Notfallmanagement
- W 3: Projektarbeit
- W 4: Agrar
- W 5: Öffentlichkeitsarbeit
- W 6: Motivation
- W 7: Spiele

Darüber hinaus gibt es folgende Tagetermine (10 Uhr – 17 Uhr):

- Rechtschulung: Aufsichtspflicht und Haftung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Veranstaltungsrecht (W1 + W2)
- Öffentlichkeitsarbeit

Habt ihr Interesse an einem TÜV-Abend, dann ist Christian euer

Ansprechpartner:

Christian Peters

Christian@WLL.de • 0163 6367697

waldgemacht

Gerne könnt ihr uns eure Vorschläge schicken, wer einen Baum erhalten sollte. Am besten mit einer kurzen Begründung, warum ihr genau dieser Person oder Organisation *Danke* sagen wollt.

Als kleine Anregung hätten wir folgende Beispiele für euch: Die Person, die euch einen Gruppenraum für eure Treffen zur Verfügung stellt oder ihre Scheune für euer jährliches Scheunenfest. Ihr wisst mit Sicherheit am besten wer einen Baum verdient hat.

E1

EDELKASTANIE

LAT. CASTANEA SATIVA

Baumfamilie:
Buchengewächse
(*Fagaceae*)

Gattung:
Kastanie

Baumart:
Laubbaum

Früchte: Maronen

Höhe: 30m

Blattform: länglich

Blattrand: gesägt

Fruchtreife: September - Oktober

Wurzelsystem:
Tiefwurzler



Verbreitung: Nordamerika, Europa, Asien

Hinweis: auch Esskastanie genannt. Baum des Jahres 2018.

Verwendung:
Bau von Möbeln. Die Früchte können für Suppen, Süßspeisen, Brot, Torten oder einfach als heiße Maroni verwendet werden.

FoodCamp 2024

Ein typischer Tag auf dem Hof

In diesem Jahr fand erneut das beliebte FoodCamp auf dem Hof Birkenhake statt. Mit 26 Kindern im Alter von 8-12 Jahren und drei Betreuer:innen starteten wir für acht Tage in eine unvergessliche Ferienfreizeit.

Dank der großzügigen Angebote auf dem Hof Birkenhake blieb kein Wunsch der Kinder offen. **Und so verläuft ein typischer Tag auf dem Hof:**

Er beginnt für die Kinder gegen 7 Uhr mit dem Melken der Kühe. Die Kinder helfen dabei, die Tiere zu versorgen, was nicht nur spannend ist, sondern auch Verantwortung lehrt.

Danach geht es direkt weiter mit dem beliebten *Scheiße schieben*: Reinigen des Melkstands, damit alles wieder sauber und ordentlich ist. Parallel kümmern sich einige der Kinder darum, die hungrigen Kälbchen zu füttern, die darauf warten, ihre Milch zu bekommen.

Sobald alle Tiere versorgt sind, gibt es

ein gemeinsames Frühstück. Hier können sich die Kinder und die Betreuenden stärken und sich auf den weiteren Tag vorbereiten.



Nach dem Frühstück haben die Kinder Zeit, den Hof zu erkunden oder sich den angebotenen Aktivitäten anzuschließen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Möglichkeit, beim dritten Grasnchnitt mitzuhelfen und dabei zu lernen, wie das Futter für die Tiere geerntet wird.

Um **13 Uhr** steht das Mittagessen auf dem Programm, bei dem sich alle nach den morgendlichen Aufgaben erholen können.

Nach dem Essen folgt eine Freizeitphase, in der die Kinder spielen, sich ausruhen oder die Umgebung erkunden können.



Am Nachmittag, um **15 Uhr**, gibt es dann eine kleine Stärkung mit Kakao und Kuchen, bevor um **17 Uhr** erneut das Melken beginnt.

Auch am Abend müssen die Tiere versorgt werden, und so wird der Melkstand gereinigt und die Kälbchen ein weiteres Mal gefüttert.

Um **19 Uhr** versammeln sich alle zum Abendessen und danach klingt der Tag mit einigen gemütlichen Gesellschaftsspielen aus.

Zum Abschluss des Tages werden die Kinder um **21:30 Uhr** mit einer entspannenden Traumreise in den Schlaf begleitet.

So endet ein aufregender und lehrreicher Tag auf dem Bauernhof und die Vorfreude auf den nächsten Tag wächst.

Collin Gelissen

Wie passt das zusammen?

Wasserkraft und Weinbau

In Herdecke im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es etwas in Deutschland Einzigartiges: Weinbau auf einem Kraftwerksgelände.

Für den 1.9. haben wir vom Schwerpunkt Jugendpolitik eine Besichtigung des historischen Koepchenwerkes, dem im Jahre 1930 in Herdecke in Betrieb genommenem Pumpspeicherkraftwerk, organisiert. Insgesamt haben wir uns mit neun Interessierten die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten vortragen lassen.

Das Pumpspeicherkraftwerk war bis 1994 in Betrieb und an Tageszeiten mit geringerem Stromverbrauch wurde das Wasser aus dem Hengsteysee in ein Speicher-

becken gepumpt, um daraus bei Spitzenbedarfen wieder Strom erzeugen zu können. Seit 1989 gibt es das neue Kraftwerk, welches direkt daneben erbaut wurde und mit nur noch einer Turbine (das alte Kraftwerk hatte vier) mehr Strom erzeugt.

Im Anschluss an die Kraftwerksführung wurden wir von project:vino-Gründer Elias Sturm mit einem Wein und vielen Informationen über das Projekt in Empfang genommen.





Herdecke

Seit 2020 baut er mit Freunden und Familie Wein auf dem Gelände zwischen den Fallrohren des historischen Koepchenwerkes an. Aber wie kommt man auf so eine Idee, nur eine der vielen Fragen, die uns interessierten. Um sie zu beantworten: Es war eine Idee nach der Teilnahme an einer Weinlese.

Aber wo kann man am Rande des Ruhrgebietes Wein anbauen? Nachdem das Grundstück auf

dem Kraftwerkgelände gefunden war, hat project:vino statt der geplanten 99 Weinreben circa 1300 Weinreben gepflanzt. Neben der Arbeit ist dies der Freizeitvertreib von Elias Sturm. Nachdem wir die Stufen bis in den Weinberg erklimmen hatten, wurden wir mit einem wunderschönen Ausblick und den Informationen zur Rebe, den Arbeitsschritten und einem weiteren Wein belohnt.

In der Halle, wo ab diesem Jahr der eigene Wein gepresst, gelagert und verarbeitet werden soll, endete unsere Tour mit Informationen zur weiteren Planung sowie einem regen Austausch über Wein und diesen speziellen Ort.

Sobald der zweite Weinjahrgang (der erste ist exklusiv für die

Weinrebenpaten) verkostet werden kann, kommen wir gerne wieder, um uns über die Entwicklung, ggf. aufkommende Probleme und Herausforderungen, aber auch den original Herdecker Wein zu informieren.

Lennart Krüner



PROJECT:vino

Eine Idee, eine Leidenschaft, ein Projekt

Weitere Informationen: projectvino.de

Landesjugend NRW

Befragung zur Digitalisierung

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedsverbänden des Landesjugendrings NRW möchten wir eine Befragung zu den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in der Jugendverbandsarbeit durchführen.

Dabei sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Wir interessieren uns für die digitale Ausstattung in deinem Verband und deine Einstellungen dazu.

Ziel der Befragung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Digitalisierung die Jugendverbandsarbeit erleichtern und dazu beitragen kann, neue Potenziale zu erschließen.

An wen richtet sich die Umfrage?

An Personen, die ehrenamtlich, hauptamtlich oder nebenamtlich (z.B. als Honorarkraft) in einem Mitgliedsverband des Landesjugendrings NRW tätig sind.

Wie kannst du mitmachen?

Nimm dir ca. zehn Minuten Zeit und beantworte uns die folgenden Fragen – selbstverständlich freiwillig. Die Befragung ist bis zum 31. Oktober 2024 freigeschaltet.

Du findest sie über dem Link oder den QR-Code:

Wer sieht deine Antworten?

Deine Angaben bleiben völlig anonym! Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Wir arbeiten zusammen mit der **GEBIT Münster**. Die GEBIT ist ein sozialwissenschaftliches Institut, mit dem wir schon seit vielen Jahren zusammenarbeiten.

Die GEBIT sammelt die Ergebnisse der Befragung und wertet diese aus – nach den Vorschriften der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Dankeschön für Deine Mitarbeit!

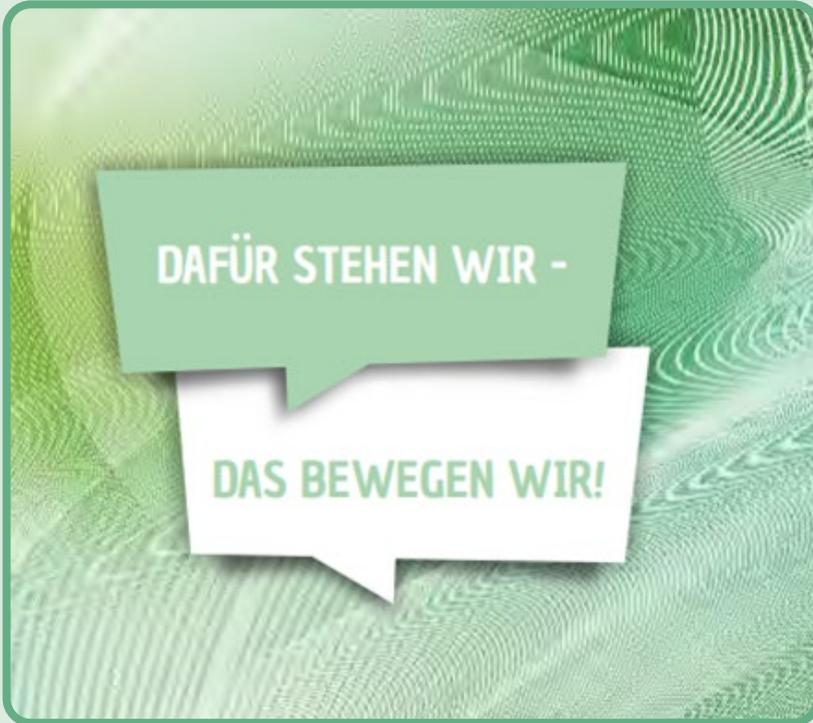


<https://ofb.gebit-ms.de/LandesjugendringDigitalisierung>

Was sind die Kernanliegen der LandFrauen?

Dafür stehen wir – Das Bewegen wir!

Was muss aus der Sicht des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbandes getan werden, um die Lebensqualität von Frauen in den ländlichen Räum zu verbessern?



Die **Aufgaben** sind ebenso vielfältig wie komplex. Eine flächendeckende Breitbandversorgung, die Vermittlung von Alltagskompetenzen oder die Stärkung der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln sind nur einige Punkte unserer Forderungen. Wir haben unsere Ziele in

unseren „Kernanliegen“ formuliert, die als roter Faden die Basis für unsere Arbeit bilden. Sie sind unsere Grundlage für politische Arbeit und eignen sich als Diskussionsgrundlage für Gespräche mit Menschen in verschiedensten Positionen und Ämtern. Wir fokussieren uns auf folgende Themenfelder:

Ländliche Regionen müssen lebenswert und zukunftssicher entwickelt werden

Die Lebensqualität der Familien im ländlichen Raum zu erhalten und verbessern - das ist unser Ziel. Dies betrifft verschiedenste Themen, wie z.B. Infrastruktur, Landwirtschaft, Arbeitsmarkt, Umwelt sowie soziales und kulturelles Leben im Dorf.

Erfolgsfaktor Bildung

Durch Weiterbildung im berufsbezogenen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich verbessern wir Chancen und Qua-

Landwirtschaft gehört in die Mitte der Gesellschaft

Durch unsere Öffentlichkeitsarbeit stellen wir den Wert des ländlichen Raumes, die Interessen der Frauen für nachhaltige Lebensqualität auf dem Land und die Leistungen der Landwirtschaft im Dialog mit dem Verbraucher dar. Dieses gelingt insbesondere durch den direkten Kontakt, das persönliche Gespräch, den Einblick hinter die Kulissen der Produktion bei Hofführungen und Hoftagen, Aktionsstände bei Stadtfesten und Messen, Bauernmärkten sowie Bauernhof-Erlebnistagen für Schulklassen und Kindergärten.

für nachhaltige Lebensqualität auf dem Land

lifikationen. Unsere Bildungsarbeit zeichnet sich aus durch eine große thematische Bandbreite und vielfältige Methoden. Viele Angebote sind Online und kostenlos.

Neben den jährlich stattfindenden Kursen zur Agrarbürofachfrau finden sich verschiedenste weitere Bildungsangebote unter „Termine Landesebene“ auf unserer Internetseite – schaut mal rein!

Wir haben ein Positionspapier verabschiedet zur neuen Ausbildungsverordnung im Bereich Hauswirtschaft.

Wir haben Positionspapiere verabschiedet zu den Themen „Außerfamiliäre Hofnachfolge“ und „Mehr Wertschätzung für Lebensmittel“.

Kristin Arentzen / wllv



wllv.de

Der WLIV zur EU-Agrarpolitik

Von Westfalen nach Europa

Seit mehr als 75 Jahren leben wir in Europa in Frieden. Frieden und Wohlstand der letzten Jahrzehnte sind dabei keine Selbstverständlichkeit. Wir verdanken sie einem geeinten Europa.

Für uns Landwirtinnen und Landwirte und den ländlichen Raum in Westfalen-Lippe ist die Europäische Union von zentraler Bedeutung.

Mit der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** werden die entscheidenden Rahmenbedingungen für die Zukunft der heimischen Landwirtschaft geschaffen. Die Europäische Kommission und das Europaparlament gestalten die künftige GAP maßgeblich mit.

naler Ebene sowie im europäischen und internationalen Wettbewerb.

Wir stehen zu den Grundzügen des Green Deals, die geplanten Maßnahmen müssen aber gemeinsam mit der Landwirtschaft entwickelt werden. Es gilt auch gesetzgeberische Altlasten aus der letzten Legislaturperiode, wie beispielsweise die Entwaldungsverordnung oder die Bodenüberwachungsrichtlinie, abzuräumen. Es handelt sich dabei vorrangig um erhebliche

bürokratische Hürden, die abzubauen sind. Im Bereich der Umweltpolitik treten wir für **kooperative Konzepte** und Lösungen ein, um die Ziele des Umweltschutzes mit der heimischen Lebensmittelpro-

duktion in Einklang zu bringen. Durch die vermehrte Ausbreitung des Wolfes wird die gesellschaftlich gewünschte Weidewirtschaft immer weiter zurückgedrängt. Das kann und darf nicht Ziel der Agrar- und Umweltpolitik sein.

Wir stehen zu den Grundzügen des Green Deals

Gleichzeitig ist unsere Landwirtschaft fest eingebunden in die Strukturen des Weltmarktes. Die Handels-, Agrar-, Umwelt- und Verbraucherpolitik der Europäischen Union hat dabei großen Einfluss auf unsere künftigen Chancen auf natio-



Hier fordern wir seit Langem einen besseren Schutz der Weidetiere, auch durch eine Bestandsregulierung des Wolfes – die Kommission ist nun gefragt, eine Anpassung der Berner Konvention zügig umzusetzen, sodass der Schutzstatus des Wolfes herabgestuft werden kann.

Als **große Erfolge** werten wir, dass als Reaktion auf die Bauernproteste die Entscheidungen zu GLÖZ 8 und zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auf Europäischer Ebene im Sinne der hiesigen Landwirtschaft getroffen wurden (Rücknahme des EU-Vorschlags für eine völlig überzogene Pflanzenschutzverordnung unter dem Eindruck der EU-weiten Bauernproteste und

Vertagung der Entscheidung über das EU-Naturwiederherstellungsgesetz im EU-Rat).

Es zeigt sich, dass unsere **intensive Arbeit auf europäischer Ebene** Früchte getragen hat und wir durch unsere engen Kontakte zu Parlamentariern etwas im Sinne der Landwirtschaft bewegen.

Diesen Ansatz werden wir auch in Zukunft weiter verfolgen und stehen dazu im engen Austausch mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Bei allen Bestrebungen muss die **Lebensmittelsicherung im Mittelpunkt** stehen.

Laura Jacobs / WLV

Toni Nottebohm

Hopfenliebe

Das bayerische Reinheitsgebot von 1516 bestimmt seit jeher, aus welchen Zutaten Bier bestehen soll. Hopfen ist dabei die einzige Gewürz- zutat und hat einen wichtigen Einfluss auf den Geschmack eines Bieres.

Alles, was man als Bier- trinker:in und Brauer:in zum Hopfen wissen sollte, steht in diesem Buch, das das Ziel verfolgt: “den Leser über die Botanik des Hopfens, seine Braueigenschaften und nicht zuletzt seinen Anbau zu informieren” – und genau das tut es auch.

Hopfen liebt die Sonne und ist eine Kletterpflanze, die bei optimalen Bedingungen bis zu 30 cm am Tag (!) wachsen kann. Auf diese Weise kann die Pflanze bis zu 9 m hoch werden.

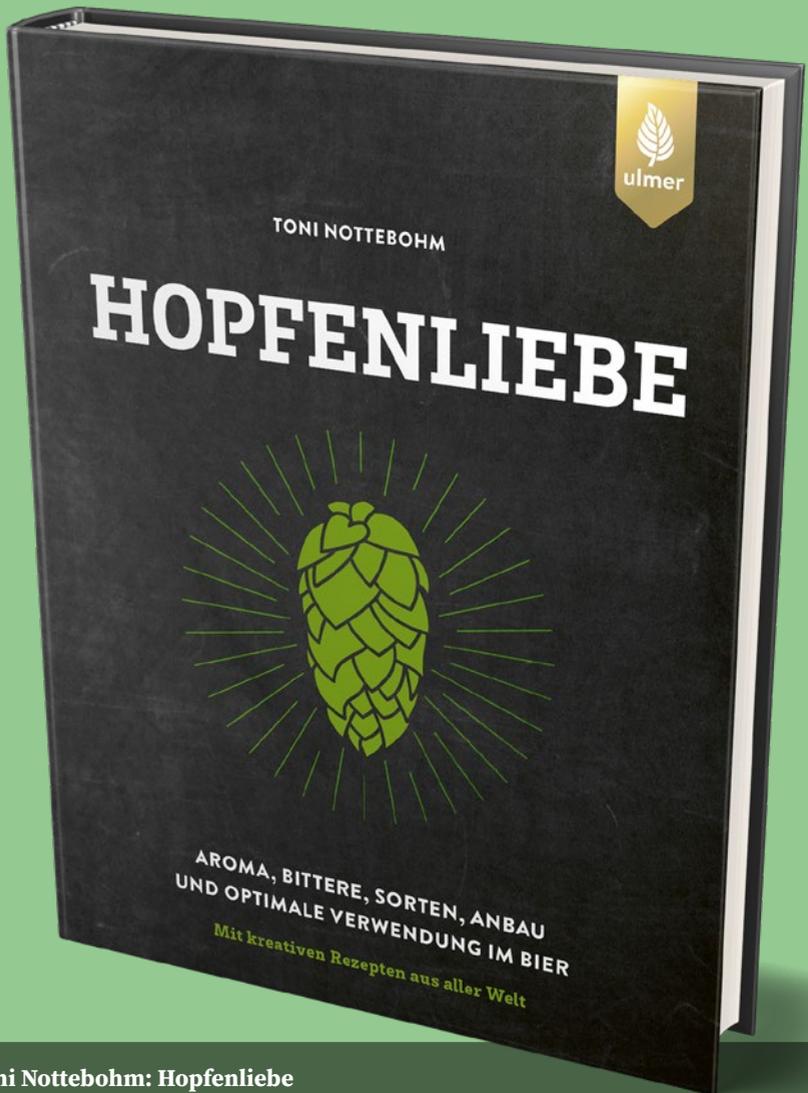
Wie sich Hopfen auf den Geschmack des Bieres auswirkt, wird genau erklärt. Eine Rolle spielen dabei die Bittere aus den Hart- und Weichharzen in der Dolde, die für einen mehr oder weniger intensiven bitteren Geschmack sorgen. Außerdem beeinflusst der Hopfen das Aroma des Bieres. Hopfenöle, der Zeitpunkt der Hopfgabe und der Reifezu-

stand sowie die Trocknungsmethode wirken sich sehr unterschiedlich auf ein Bier aus.

Im Buch werden 62 Hopfensorten in Steckbriefen vorgestellt, für welchen Biertyp die Sorte verwendet wird und welche Aromen sie mit in ein Bier bringen können. Der *Hallertauer Magnum* zum Beispiel wurde 1992 als die erste Hochalphasorte aus Deutschland zugelassen. Die Sorte ist bitter und bringt geschmacklich Zitrone, Schokolade, grüne Paprika, Minze und Apfel ins Bier hinein. Der Hallertauer Magnum wird typischerweise für helles Lagerbier, Porter, Pale Ale und IPA genutzt.

Hopfen eignet sich für den eigenen Garten

Wer auf den Geschmack gekommen ist, findet direkt eine Einführung in den Anbau von Hopfen im Buch, denn Hopfen eignet sich für den eigenen Garten.



Toni Nottebohm: Hopfenliebe

Ulmer, 2020, 256 S., 172 Farbfotos, 81 farbige Zeichnungen, geb., 40 €

Und wer lieber ein paar Einblicke ins Bierbrauen bekommen möchte, wird ebenfalls fündig, denn es

gibt auch kreative Rezepte aus aller Welt und Expertentipps zu entdecken.

Fruchtig, herzhaft und gesund

Apfel-Linsen-Salat

Wir sind im Herbst angekommen und neben Kürbis, kühlem Wetter, bunten Blättern und Regen gehören Äpfel einfach zum Herbst dazu.

Es gibt so viele Sorten. Bestimmt habt ihr eine Lieblingssorte, die ihr gleich in diesem leckeren Salat verarbeiten und genießen könnt.



Foto: Franziska Trepte

ZUTATEN

- 150 g Linsen (z.B. Tellerlinsen)
oder 1 Dose Linsen (265 g Abtropfgewicht)
- 3 EL Apfelessig
- 3½ EL Öl
- ½ TL Senf
- Salz, Pfeffer
- 1 Msp. Garam Masala
- 30 g Walnuskerne
- 180 g Äpfel (z. B. Jonagold)
- 3 Stangen Staudensellerie

ZUBEREITUNG

Zunächst **Linsen** nach Beschreibung kochen oder in einem Sieb kalt abspülen und abtropfen lassen (Dose).

Essig, Öl und **Senf** in einer Schüssel verrühren. Mit **Salz, Pfeffer** und **Garam Masala** würzen.

Walnüsse in einer ungefetteten Pfanne kurz anrösten und hacken.

Äpfel waschen, vierteln, entkernen und in feine Spalten schneiden. Sofort mit der Vinaigrette mischen.

Sellerie putzen, in dünne Scheiben schneiden, mit den Linsen zu den Äpfeln geben und mischen.

Zum Schluss Linsen-Apfel-Salat mit **Walnüssen** bestreuen.

Tipp: Der Salat eignet sich bestens als Beilage zu Bratwurst. Als vegetarische Variante kann er durch Feta ergänzt als vollwertige Mahlzeit gegessen werden.

Wissen to go

Interessante Fakten über

Bier

auf einem Bierdeckel

1. In Deutschland werden **mehr als 5000 Biermarken** gebraut.
2. Das **Reinheitsgebot von 1516** besagt, dass Bier ausschließlich aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser hergestellt wird.
3. Deutschland ist der **größte Hopfenproduzent** weltweit, das größte Anbaugebiet ist die Hallertau (Bayern).
4. Hopfen ist ein **Hanfgewächs** und daher mit Cannabis verwandt.
5. Nur **weibliche Hopfenblüten** dürfen ins Bier. Die männlichen Blüten werden nur für die Befruchtung gebraucht.

Ganz frisch

ALKOHOLFREI IM TREND



Der Absatz von alkoholfreien Getränken hat in den letzten Jahren in Deutschland deutlich zugenommen!

Dabei liegt das Augenmerk auf folgenden Bereichen:

- **Gesundheitsbewusstsein** durch Alkoholreduktion oder -verzicht.
- Mehr **innovative Produkte** im Bereich der alkoholfreien Biere, Cocktails, Sportgetränken und erfrischenden Limonaden.
- Ein **gesellschaftlicher Wandel** weg von Veranstaltungen mit dem vordergründigen Ziel von Alkoholkonsum als Mittelpunkt.

Insgesamt zeigt der wachsende Absatz von alkoholfreien Getränken, dass die Nachfrage nach gesunden und erfrischenden Alternativen steigt.

Die Getränkeindustrie reagiert darauf, indem sie innovative Produkte entwickelt und vielfältige Optionen anbietet.

Es bleibt spannend zu sehen, wie sich dieser Trend in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird!

Red.



Vorschau





